

Frank Bsirske/Andrea Kocsis/Franz Tremel (Hrsg.)

Gegen den schleichenden Abbau des Sozialstaats



Konsequenzen – Alternativen – Perspektiven

Frank Bsirske/Andrea Kocsis/Franz Tremel (Hrsg.)
Gegen den schleichenden Abbau des Sozialstaats

Frank Bsirske / Andrea Kocsis / Franz Tremml (Hrsg.)

Gegen den schleichenden Abbau des Sozialstaats

Konsequenzen – Alternativen – Perspektiven

Dokumentation einer Tagung
der DPG-Stiftung

VSA: Verlag Hamburg 2012

www.vsa-verlag.de

www.verdi.de

Stiftung Deutsche Postgewerkschaft

Im Großen Garten 20

64331 Weiterstadt

Die Fotos in dem Band stammen von Emil Bock, Carlo Böhm, Dieter Burdorf, Bastian Dincher (Netzwerk Recherche), Reinhold Fuchs, Rolf Johanning, Karl Muth, Christof Rieken, Peter Weiser und Jutta Werner.

Redaktion: Michael Schwemmler

© VSA: Verlag 2012, St. Georgs Kirchhof 6, 20099 Hamburg

Alle Rechte vorbehalten

Titelgrafik: Klaus Stuttmann

Druck und Buchbindearbeiten: freiburger graphische betriebe

ISBN 978-3-89965-519-3

Inhalt

Franz Tremel Vorwort	7
Die Referenten und Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Podiumsrunden	10
Hans-Jochen Vogel Sozialstaat als Verfassungsgebot	13
Nikolaus Schneider Von den Grenzen der Nächstenliebe	25
Albrecht Müller Meinungsmache – warum und wie der Sozialstaat ins Gerede kam	34
Gemeinsame Verpflichtungen	48
Diskussionsrunde mit Hans-Jochen Vogel, Nikolaus Schneider und Albrecht Müller, moderiert von Birgit Harprath	
Norbert Reuter Armer Staat – vom Desaster der Finanz- und Steuerpolitik ...	54
Soziale Gerechtigkeit als Leitlinie	72
Gewerkschaftliche Erfahrungen aus Programmatik und Praxis Diskussionsrunde mit Emil Bock, Ellen Paschke, Christine Saurer und Albert Stegmüller, moderiert von Uli Röhm	
Heribert Prantl Warum die Demokratie den Sozialstaat braucht	82
René Obermann Wirtschaftliche Effizienz und soziale Gerechtigkeit – ein unauflöslicher Widerspruch?	97

Hubertus Heil	
Ist der Sozialstaat an seinen Grenzen?	104
Verantwortung wahrnehmen	114
Diskussionsrunde mit Hubertus Heil, René Obermann und Heribert Prantl, moderiert von Birgit Harprath	
Ulrich Schneider	
Armut: Schande für ein reiches Land	121
Sven Giegold	
Perspektiven für ein sozialstaatliches Europa	127
Frank Bsirske	
Gerecht geht anders	134
Deutsche Zustände in neoliberalen Zeiten	
Umdenken und Handeln	144
Diskussionsrunde mit Frank Bsirske, Sven Giegold und Ulrich Schneider, moderiert von Uli Röhm	
Corporate Social Responsibility – mehr als ein Modewort?	148
Klärungen am Beispiel der Deutschen Telekom und der Deutschen Post DHL Interventionen von Walter Scheurle, Dietmar Welslau und Lothar Schröder	
Wie sozial können, wie sozial müssen globale Konzerne sein?	158
Diskussionsrunde mit Monika Brandl, Lothar Holzwarth, Andrea Kocsis, Thomas Koczelnik, Walter Scheurle, Lothar Schröder und Dietmar Welslau, moderiert von Karsten Schneider	
Anhang	
Das Tagungsprogramm	170
Stiftung Deutsche Postgewerkschaft	172

Vorwort



Franz Tremel, Vorsitzender des Vorstand der Stiftung Deutsche Postgewerkschaft, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und führt in die Tagung im Oktober 2011 ein.

In enger Kooperation mit der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) veranstaltete die Stiftung Deutsche Postgewerkschaft (DPG-Stiftung) im Oktober 2011 eine Tagung in der ver.di-Bundesverwaltung in Berlin, die sich mit den Tendenzen zum Abbau des Sozialstaates auseinandersetzte und die gefährlichen Konsequenzen dieser Entwicklung, aber auch Alternativen und Perspektiven aufzeigen wollte.

Der vorliegende Band dokumentiert die Beiträge zu dieser Veranstaltung. Sie decken nicht nur ein breites inhaltliches Spektrum ab, das von der verfassungsrechtlichen, theologischen und demokratiethoretischen Fundierung sozialstaatlicher Verantwortung über die Kritik an der ideologischen Des-

avouierung und fiskalpolitischen Aushöhlung des Sozialstaats bis hin zum Spannungsverhältnis von sozialer Gerechtigkeit und wirtschaftlicher Effizienz und den Initiativen von Unternehmen reicht, dieses im Zeichen von »Corporate Social Responsibility« zu entschärfen. Auch die Autorinnen und Autoren stehen für unterschiedliche gesellschaftliche und politische Welten: Neben herausragenden Persönlichkeiten aus Kirchen, Parteien, Sozialverbänden und Publizistik finden sich darunter Spitzenvertreter großer Unternehmen, wichtige Repräsentantinnen und Repräsentanten von ver.di sowie – last but not least – ehemalige Hauptvorstandsmitglieder der DPG, einer der fünf ver.di-Gründungsgewerkschaften. Wir bedanken uns bei ihnen allen für ihre Mitwirkung an unserer Tagung und ihre Bereitschaft, einer Veröffentlichung ihrer Beiträge zuzustimmen und sie für die Publikation in diesem Buch zu redigieren.

Mit der Tagung »Gegen den Abbau des Sozialstaats« haben wir unser Augenmerk auf die zunehmende soziale Schräglage in der Bundesrepublik Deutschland gerichtet: auf den Skandal des immer tiefer werdenden Grabens zwischen Arm und Reich, der zunehmenden Austrocknung öffentlicher Kassen und der Anhäufung von Reichtum bei wenigen Superreichen durch eine verfehlte Steuerpolitik, auf die Perspektivlosigkeit junger Menschen, auf die politisch ausgelöste Zunahme prekärer Beschäftigung, auf Löhne, die nicht zum Leben reichen, auf Erwerbsbiografien, die Menschen nach einem langen Arbeitsleben in die Altersarmut treiben.

Wir haben die Frage aufgeworfen, wie es möglich war und was dazu führte, dass wir heute mit solchen Fehlentwicklungen zu kämpfen haben, die dem Verfassungsgebot eines demokratischen und sozialen Rechtsstaates ebenso Hohn sprechen wie unseren gewerkschaftlichen Idealen von Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Und wir haben uns gemeinsam Gedanken darüber gemacht, wie es gelingen kann, diese unhaltbaren Zustände zu ändern, was zu tun ist, um soziale Gerechtigkeit wieder zum Leitmotiv für unser Zusammenleben zu machen, wie die Gewinner der Banken- und Finanzkrise an der Beseitigung der Schäden zu beteiligen sind, wie es zu schaffen ist, sozialstaatlicher Politik wieder das Primat über »die Märkte« zu verschaffen, gerade in Zeiten einer tief greifenden Finanz-, Wirtschafts- und Währungskrise.

Die Beiträge zu diesem Buch zeigen, dass ein »Weiter so!« auf dem neoliberalen Weg der Sozialstaatsdemontage fatale Konsequenzen für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft hätte. Sie machen zudem deutlich, dass es plausible, humane und gerechte Alternativen zu einem solchen Kurs gibt. Und sie belegen – obwohl, wie stets, auch in diesem Fall manche Fragen offen bleiben mussten – ein weiteres Mal die Berechtigung der Hoffnung Hölderlins: »Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch«.

Franz Tremel
Vorsitzender DPG-Stiftung

Tagung der Stiftung Deutsche Postgewerkschaft
am 20. und 21. Oktober 2011

Gegen den schleichenden Abbau des Sozialstaats

Konsequenzen – Alternativen – Perspektiven

Die Referenten und Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Podiumsrunden

Emil Bock, ehemaliger stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Postgewerkschaft (DPG).

Monika Brandl, Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Deutschen Telekom AG und Vorsitzende des ver.di-Gewerkschaftsrates.

Frank Bsirske, Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di).

Sven Giegold, Mitglied des Europäischen Parlaments, Finanz- und Wirtschaftspolitischer Sprecher der Fraktion Die Grünen/EFA, Mitbegründer von Attac Deutschland.

Birgit Harprath, Journalistin, Mitarbeiterin beim Bayerischen Rundfunk.

Hubertus Heil, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, zuständig für Wirtschaft und Arbeit.

Lothar Holzwarth, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Telekom Deutschland GmbH und Vorsitzender des ver.di-Bundesfachbereichsvorstands »Telekommunikation und Informationstechnologie«.

Andrea Kocsis, stellvertretende Bundesvorsitzende von ver.di und Leiterin des Bundesfachbereichs »Postdienste, Speditionen und Logistik«.

Thomas Koczelnik, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Deutschen Post AG und des ver.di-Bundesfachbereichsvorstands »Postdienste, Speditionen und Logistik«.

Albrecht Müller, Publizist, Herausgeber des Internetportals »NachDenkSeiten«.

René Obermann, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom AG.

Ellen Paschke, Mitglied im ver.di-Bundesvorstand und Leiterin des Bundesfachbereichs »Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen«.

Heribert Prantl, Prof. Dr. Leiter des Ressorts Innenpolitik bei der Süddeutschen Zeitung und Mitglied der Chefredaktion.

Norbert Reuter, Dr., Privatdozent, arbeitet beim ver.di-Bundesvorstand, Mitglied der Enquete Kommission des Deutschen Bundestages »Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität«.

Uli Röhm, Fernsehjournalist beim ZDF, Autor zahlreicher Artikel und Bücher über Wirtschaftskriminalität und Sozialpolitik.

Christine Saurer, ehemaliges Mitglied des Hauptvorstands der Deutschen Postgewerkschaft und des ver.di-Gewerkschaftsrates.

Walter Scheurle, ehemaliger Arbeitsdirektor und Mitglied des Vorstands der Deutschen Post AG.

Karsten Schneider, Leiter der Abteilung Beamte und Öffentlicher Dienst beim DGB-Bundesvorstand.

Präses Nikolaus Schneider, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD).

Ulrich Schneider, Dr., Hauptgeschäftsführer von »Der Paritätische« – Gesamtverband.

Lothar Schröder, Mitglied des ver.di-Bundesvorstands und Leiter des Bundesfachbereichs »Telekommunikation und Informationstechnologie«.

Albert Stegmüller, ehemaliger stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Postgewerkschaft (DPG).

Franz Tremel, Vorsitzender der Stiftung Deutsche Postgewerkschaft, ehemaliger stellvertretender ver.di-Vorsitzender.

Hans-Jochen Vogel, Dr., ehemaliger Oberbürgermeister von München, Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, Bundesminister der Justiz, Regierender Bürgermeister von Berlin, Bundesvorsitzender der SPD und Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion.

Dietmar Welslau, Geschäftsführer Personal Telekom Deutschland GmbH.